Revue de Traduction et Langues Volume 14 Numéro 02/2015, pp. 201-209
Zeitschrift für Übersetzung und Sprachen **مجلة الترجمة واللغات**
ISSN (Print): 1112-3974 **EISSN (Online): 2600-6235**

Sprachkonflikte und Sprachkonkurrenz in Algerien

Language Conflict and language Competitivity in Algeria

Sadek Amina
University of Oran2 Mohamed Ben Ahmed –Algeria
sadek.amina31@yahoo.fr
Laboratoire de Traduction et Méthodologie TRADTEC

Um dieses Papier zu zitieren :
Sadek, A. (2015). Sprachkonflikte und Sprachkonkurrenz in Algerien. *Revue Traduction et Langues14 (2),* 201-209.

Abstract: *The policy of Arabization took effect after the liberation of Algeria to uproot language refering to colonialism and its culture, thereby reintroducing language identity and Arabic culture. But this policy allowed for monolingualism and conservatism while Algerian society is multicultural and multilingual.*
The policy of Arabization has created many political and linguistic repercussions in Algeria. Furthermore, the policy of Arabization which was based on religious conservatism, monolinguism and linguistic absolutism, and brought chaos to the country. Many questions were asked about cultural and linguistic identity and the ancient constitutions affected many otherspeech communities in Algeria. The policy of Arabization is divided into 3 epochs. In the time of HOUARI BOUMEDIENE, it was progressive, then it was very radical and blind at the time of CHADLI BEN JDID and later with ABDELAZIZ BOUTEFLIKA it was finally restructured and reformed. The constitution of BOUTEFLIKA was a real renaissance of the languages and took into account the respect for other languages and cultures in Algeria. But because of this significant reform, the native Algerian language and French remain without political status, although they are the languages THE more widely used. All these queries and issues will be discussed in this paper which focues on language conflict and co-occurence in Algeria.
Keywords: *Arabization, multilingualism, monolinguism, conservatism, language tolerance, language conflict, identity, Algerian linguistic situation.*
Zusmmenfassung: *Die Politik der Arabisierung hat viele politische und linguistische Konflikte in Algerien geschafft. Diese letzte hatte das Ziel, die koloniale Sprache zu entwurzeln aber sie hat eine Spaltung innerhalb der algerischen Gesellschaft erzeugt. Algerien ist multikulturell und mehrsprachig. Im Gegensatz zur Arabisierungspolitik, die auf dem religiösen Konservatismus, dem Monolinguismus und einem linguistischen Absolutismus basierte, deswegen waren die Konsequenzen katastrophal und brachten das Land zum Chaos. Viele Fragen waren über die Kultur- und Sprachidentität gestellt und die alten Konstitutionen haben andere Gemeinschaften in Algerien beeinträchtigt. Die Arabisierungspolitik wird in 3 Epochen gestellt. In der Zeit von HOUARI BOUMEDIENE, war diese letzte progressiv, dann war sie sehr radikal und blind zu der Zeit von CHADLI BEN JDID und später mit ABDELAZIZ BOUTEFLIKA war sie endlich restrukturiert und reformiert. Die Konstitution von BOUTEFLIKA war eine reale Renaissance der Sprachen und des Respekts vor den anderen Kulturen in Algerien aber wegen dieser bedeutenden Reform,*

Entsprechender Autor: Sadek Amina

bleiben die algerische Muttersprache und Französisch ohne politischen Status, obwohl sie die eher angewandten Sprachen sind.
Schlüsselwörter: *Arabisierung, Mehrsprachigkeit, Monolinguismus, Konservatismus, Sprachtoleranz, Sprachkonflikt, Sprachidentität.*

1. Einführung

Die Politik der Arabisierung wirkt aus nach der Befreiung Algeriens um den Sprachkolonialismus und ihre Kultur zu entwurzeln und damit die Sprachidentität und die arabische Kultur wiedereinzuführen. Aber diese Politik berücksichtigte den Monolingualismus und den Konservatismus während die algerische Gesellschaft multikulturell und mehrsprachig ist. Die Frage der Sprachen und ihres politischen Status in Algerien bleibt immer empfindlich wegen der Reform in der Zeit der Sprachtoleranz heute. Die Sprachkonflikt versorgt politische, linguistische und erzieherische Debatten. Dieser Sommer 2015 war sehr animiert mit Hülle und Fülle Debatten und Artikeln über die problematische „BENGHABRET Reform“, die eine Polemik schaffte.
Wie verdient die Arabisierungspolitik den Sprachkonflikt?

2. Definition der Arabisierungspolitik

Die Arabisierung ist eine sprachliche Politik, die das Ziel das Schulsystem und die Gesamtheit des Landes in allen Bereichen zu arabisieren hat. Die Reform ihres Schulsystems berücksichtigt das arabische monolinguale Lehren und das Lernen von der exklusiven religiösen Kultur von Islam, um die nationale Identität zu restaurieren, denn letztere war in der Zeit des Kolonialismus zu viel verhöhnt.
Sie ist in 3 verschiedenen Epochen geteilt:

In der Epoche von dem Präsidenten HOUARI BOUMEDIENE, erschient die Arabisierungspolitik (Gesetz 76-35, 16/04/1976) und sie war progressiv. Später, in der Zeit des Präsidenten CHADLI BEN DJDID hatte letztere radikale Zwecke.
Die Arabisierungspolitik erzeugt einen Bruch zwischen den verschiedenen Sphären in Algerien. Darum, Kulturschock, Revolte, Rigidität und extreme Ideologien erschienen bis zur Zeit der Sprachtoleranz, mit der Wahl des Präsidenten ABDELAZIZ BOUTEFLIKA, der dem Land eine wirkliche Renaissance gebracht hat.
Algerien zählt 2 nützliche Sprachen nach der algerischen Konstitution:

- Die offizielle und die Nationalsprache ist Arabisch. Man nennt sie „Foṣha“ auch.
- Die andere offizielle Sprache ist Berberisch.

Allerdings, gibt es viele anderen Sprachen, die keinen politischen Status haben aber sie erleben in der algerischen Gesellschaft und sie werden gebraucht

- Algerisch: sie wird auch DERJA genommen und sie ist die Muttersprache der Algerier.
- Französisch: sie ist eine problematische Sprache in Algerien, denn es ist das dritte frankophone Land in der Welt nach dem Botschafter Frankreichs in Algerien „Bernard Emié“ aber sie hat keinen politischen Status:

« L'Algérie est un grand pays francophone, le troisième au monde. Plus de 11 millions d'Algériens ont aujourd'hui le français en partage. C'est une langue qui connaît un succès croissant en Algérie. C'est d'abord une réalité quotidienne pour les deux millions d'élèves du primaire et les quatre millions d'élèves du secondaire », a-t-il relevé avant d'ajouter dans le même contexte : « Elle (langue française, ndlr) n'est pas seulement le vecteur privilégié de la transmission des connaissances à l'université qui possèdent toutes un département de français et qui forment dans cette langue les futurs médecins, scientifiques, administrateurs. Mais elle a une vitalité aussi extraordinaire à travers la presse francophone dont les tirages n'ont rien à envier aux quotidiens français ». Bernard Emié[1]

Französisch hat keinen politischen Status in Algerien aber sie bleibt die wichtigste Sprache im Land, denn sie ist die Zweitsprache im Familienmilieu nach Algerisch, sie ist die Sprache der Verwaltungen, der Geschäfte, des Austauschs, des Tourismus, der Werbung und der Kommunikation. Die Algerier sprechen alle Algerisch neben Französisch, sie sind digloss.

Französisch ist ganz spontan bei den Algeriern. In den großen Städten wie Algier und Oran galt sie als Zweitmuttersprache. Sie wird in der Familie erworben und im Freundeskreis gebraucht. Dann die Schule verarbeitet und verbessert die schriftliche Seite und entwickelt die Performanz des Lerners.

Die Analphabeten sprechen und verstehen Französisch auch, deswegen wird oft davon ausgegangen, dass sie die Zweitmuttersprache ist.

In den privaten algerischen Medien gibt es Nachrichten, Werbungen und Publikationen in Französisch.

Die Frankophonie ist ein historisches Vorbild, dass Algerien bei Seite lassen musste.

3. Der Algerische Dialekt (DERJA)

Der Algerische Dialekt bezeichnet die Volksprache oder die Verkehrssprache für die Algerier. Er ist vor allem ihre Muttersprache und wird als „DERJA" bezeichnet. Der Gebrauch des Algerischen variiert von 70 bis 90 %.

DERJA kennt eine wahre Entwicklung, denn sie wurde damals nur in der gesprochenen Form behandelt. Aber heute wird sie teilweise im Schriftlichen. Sie wird im Rahmen der Werbung als Slongan benutzt und sie wird in den virtuellen sozialen Netzwerken schnell verbreitet. Noch dazu, wird sie auch in sms und anderen kommunikationsapplikationen bzw: Viber und Whatsup berücksichtigt.

Der algerische Dialekt unterscheidet sich je nach den Regionen bzw. die geopolitische Stellung und je nach dem Einfluss der Sprachkontakte und der alten Zivilisationen, die die Region besetzte.

In dem Westen wird Algerisch sehr unterschiedlich und viel mehr vom Spanischen beeinflusst. Oran zum Beispiel war eine spanische Stadt von 1509 bis 1708 dann von 1732

[1]BERNARD Emié, Ambassadeur de France en Algérie,Discours à l'occasion de la journée de la francophonie à Institut français d'Alger, le lundi 16 mars 2015, 18H30,[http://www.ambafrance-dz.org/Lancement-des-journees-de-la])

zu 1792. Spanisch war die Sprache von Oran durch diese Epoche. Deswegen, wird dem Language der Region mit den spanischen Wörtern sehr erreicht.

Im Zentrum, besonders in Algier, bleibt Berberisch und Ottomanisch sehr dominant im algerischen Dialekt. Die Berber besetzen den strategischen Mittelpunkt und sie leiten die Hauptstellen. Noch dazu war Algier die Hauptstadt der ZIRIDEN Dynastie. Also der Berber BOLOUGHIN ZIRI hat Algier DZAIER genommen und das ZIRIDEN Reich gegründet. Dann mit der Vormundschaft des ottomanischen Reiches hat die lokale Sprache in Algier sehr und sehr erweitert, denn letztere blieb die Hauptstadt des Reiches und vieler Sprachgruppen waren in dieser Epoche auswirkt.

Alle Sprachen des Mittelmeers wurden in Algier gesprochen. Die andalusischen Flüchtlinge von Algier haben den Gebrauch von Spanisch verewigt. Die Freibeuter, die Sklaven kamen von allen Horizonten und er war ganz normal für die Algerier Italienisch, Spanisch, Flämisch Deutsch oder Russisch und Hebräisch in den Straßen zu hören. Es gab viele Sprachgruppen in Algier. Gewisse deys drückten sich fließend in Italienisch oder in Spanisch aus. Salah der Berühmteste Dey von Constantine sprach ein sehr gutes Französisch mit den französischen Händlern. Allerdings, blieb die*lingua-franca* die dominante Sprache in den algerischen Häfen im Rahmen der internationalen Beziehungen. Diese ist eine Vermischung von (200 an 300 Wörtern) von Spanisch, Türkisch, Arabisch, portugiesisch, uzw. Diese letzte stammte um die Mittelmeerleute leichter verstehen zu können. Ein dey hat sich zum Beispiel so in linguafranca mit einem französischen Konsul ausgedrückt, den er besonders genervt hatte:

"al fine este console va a andar la catena"[2]

Er meinte:“DerKonsul wird die Ketten am Ende tragen“.

Andererseits war Berberisch von den Kabylen der Arbeiterklasse in Algier gesprochen.

Wegen dieser Masse von Multikulti und Multisprachen in Algier, hat der Dialekt damit zu viel verloren.

Hier ist ein Beispiel zum algerischen Dialekt in Algier im Jahre 1688 in einem Kinderlied:“Boumbayaboumba, haddamtilidâri, ou sandjak al-fransis m'alak fa-sâri . »[3] dieses Kinderlied war sicherlich während der Bombardierungen von Algier.

Darunter, versteht man dass, Algerisch ein kulturelles Reichtum ist. Es ist noch dazu eine schöne Vermischung von Phönizisch, Berberisch, Türkisch, Persisch, Französisch, Spanisch, Italienisch, Griechisch, Lateinisch, Hebräisch und anderen Fremdsprachen.

Zum Beispiel im Westen Algeriens findet man Spanisch in der algerischen Sprache, denn die historische Seite der Region, der Spanische Kolonialismus und die kulturellen sogar die kommerziellen Beziehungen zwischen den beiden Ländern haben die Sprache beeinflusst und verschönert.

[2](Anonym, Pseudonym : Le Pèlerin, « Langues parlées en Algérie avant 1830Algérie » - Quelles langues parlait on sous occupation ottoman avant 1830?, 18 juillet 2013. [http://www.algeriepyrenees.com/article-5064090.html])

[3](Anonym, Pseudonym : Le Pèlerin, « Langues parlées en Algérie avant 1830Algérie » - Quelles langues parlait on sous occupation ottoman avant 1830?, 18 juillet 2013. [http://www.algeriepyrenees.com/article-5064090.html])

Spanische Wörter sind im algerischen Dialekt enthalten, am Beispiel Oraner Mundart:

Spitznamen: «bouffou» (le gros), calbo, tchato, matcho, nigrou, roukhou.
Substantive: likhiya (Javel), meriou, tchangla, joder, Fechta (fête), Sperdina (espadrille)belki(belek)[Peut-etre,]
Hingegen, in dem Osten, ist die Sprache viel mehr mit Italienisch vermischt, denn die geographische Seite und auch der Austausch in vielen Bereichen haben die algerische Sprache mit dem Italienischen erweitert.
Ekmedja (chemise)/bnine (délicieux)/karroussa (carrosse). /tabla
Jede Variante ist verschieden. Die Lexik und die Syntax sind manchmal unterschiedlich, deswegen werden die Algerier selbst mit Schwierigkeiten bei der Kommunikation, wenn die lokalen Dialekte verschieden sind.

4. Die Sprachfamilie des algerischen Dialekts:

Einige Linguisten klassizifizieren Algerisch in der chamito-semitischSprachfamilie aber eine Kritik drängt sich auf. Nach allen Anthropologischen und linguistischen Gegebenheiten ist es sehr schwer, die Zugehörigkeit der DERJA in einer Sprachfamilie zu identifizieren, denn die Fremdwörter sind nicht eine Minorität. Sie sind vor allem dominant und jede Sprache verzweigt sich von einer unterschiedlichen Sprachfamilie. Man findet mehr als 3 Sprachfamilien im Algerischen, wie zum Beispiel: Lybico-Berberisch, Hamitosemitische und Indoeuropäisch.

Andere Linguisten nennen das Algerische“ ARABISCH ALGERISCH“.
Nach dieser Untersuchung und bevor die anthropologische und die etymologische Seite zu studieren und eine präziseonomastiksche Analyse zu beobachten, ist es total sicher festzustellen, dass, der algerische Dialekt aus einer Multikulti und einer Sprachvermischung geboren wird. Noch dazu, es gibt keine Verwandtschaft und Gemeinsamkeiten bei der Syntax, dem Wortschatz, der Orthographie und die Norme dem Arabisch im Allgemeinen. Deswegen, können nicht die anderen Araber dem Algerischen Dialekt verstehen. Die Algerier selbst haben viele Schwierigkeiten, einander zu verstehen. Die Ostalgerier verstehen nicht die Westalgerier und die Nordalgerier verstehen nicht die Südlichen.

5. Die Standartsprache (Foṣha)

Hocharabisch, klassisch Arabisch oder das literarische Arabisch ist die Nationalsprache in Algerien und die offizielle Sprache an den algerischen Verwaltungen und Institutionen.

Kein arabischsprechender Muttersprachler nutzt Hocharabisch als Muttersprache, denn es gibt keine Region in der arabischen Welt, in der die Hochsprache „zu Hause“ gebraucht wird. Somit ist Hocharabisch für alle Muttersprachler arabischer Dialekte eine Fremdsprache, die hauptsächlich in drei Bereichen verwendet wird:

- Religion (der Koran ist auf Hocharabisch geschrieben): es ist wichtig zu betonen, dass, die originale Version des Koran mündlich war. Die Experten haben es nachher gesammelt und geschrieben. Letztere war an 14 verschiedenen Kaligraphien geschrieben. Darüber hinaus, kann man nicht die Auswirkung der

arabischen Sprache direkt binden. Arabisch existierte vor der Auswirkung des Islam.

„So steht das Arabische heute als eine Sprache von größter praktischer und wissenschaftlicher Bedeutung vor uns, eine Sprache, die sich trotz ihrer weiten Verbreitung und reich bewegten geschichtlichen Vergangenheit sehr rein und unbeeinflusst erhalten hat, die weniger fremde Bestandteile aufweist als die europäischen Kultursprachen. Und doch erreicht es sie in der Wendigkeit seines Ausdruckes durchaus." (Bertold Spuler: Die Ausbreitung der arabischen Sprache, 1954)[4]

- Fernsehen (Nachrichten, Dokumentationen usw.)
- Schriftliches (Bücher, Zeitschriften, Gesetze, Schilder usw.)

Arabisch gehört zu der chamito-semitischen Sprachfamilie.

6. Der Gebrauch der Sprachen in Algerien:

In dieser Tabelle, nimmt die Muttersprache „Algerisch eine dominante Rolle in allen Umgebungen außer der Universität, wo Französisch dominiert. Das ist ein Beweis dass, die intellektuelle Schicht die französische Sprache gebraucht.

- Die Nationalsprache bleibt sehr wenig benutzt.
- Die offizielle Sprache TAMAZIGHT wird nur in der Kabylei gebraucht.
- Englisch ist auch wenig benutzt aber heute macht die internationale Sprache einen wichtigen Sprung.
- Deutsch ist nur in der Universität gebraucht, wie die anderen Fremdsprachen.

Die gebrauchene Sprache	Algerisch	Französisch	Arabisch	Tamazight	Englisch	Deutsch
Zu Hause	84,66 %	46,59 %	3,40 %	5,11 %	2,27 %	0
Mit Freunde	87,50 %	60,22 %	6,81 %	2,84 %	1,70 %	0
Zur Universität	64,20 %	85,22 %	8,52 %	1,13 %	2,84 %	0,56 %

Tabelle der CNEAP[5] über den Gebrauch der Sprachen in Algerien

7. Konflikt zwischen der Nationalsprache und den Muttersprachen im Schulsystem, zum Beispiel: die Reform Benghabret

Dieser Sommer 2015, hat die Diskussion über DERJA und Foçha eine reale Polemik geschafft. Dieser Konflikt zwischen den beiden hat eine Spaltung und Spannung in der politischen Klasse und zwar die Zivilgesellschaft verursacht.

Dies hat nach den Aussagen der Ministerin für Erziehung und Schulwesen NOURIA BEN GHABRIT über das Lehren mit dem Dialekt „DERJA" angegriffen.

[4](BertoldSpuler, 1954 « Die Ausbreitung der arabischenSprache », Books LLC, Reference Series ISBN 978-1-158-76091-6, année 2011, [http://www.beck-shop.de/Quelle_ Wikipedia Arabische Sprache/ product view.aspx? product=1625554])

[5]**CNEAP** : Centre national d'études et d'analyse pour la planification, effectuée en 1999, à l'Université de Constantine, [http://www.axl.cefan.ulaval.ca/afrique/algerie-1demo.htm]

Die Konservativen und die islamischen Parteien in Algerien haben gegen diese Reform aufgelehnt und sie haben diese letzte mit Virulenz eingegriffen, weil sie denken dass, diese Reform eine Drohung zu der Nationalen Identität stellt.

Seit der Befreiung von Algerien in Jahre 1962 sind die 3 Konstanten unberührbar: Algerien ist unser Land, Arabisch ist unsere Sprache, Islam ist unsere Religion.
Durch diese ausdauernden Konflikte manipulieren die Politiker das Volk.
Allerdings, haben anderen diese Reform begrüßt, während übrige profitierten vom Konflikt mit den Arabisten fördern die Reform nicht im Prinzip sondern in der Form „der Feind meines Feinds ist mein Freund „

Die Linguistin KHAOULA TALEB IBRAHIMI sieht, dass das Lehren nur mit der Nationalsprache die kognitiven Kompetenzen des Kindes schadet und dass, dieses Schulsystem das persönliche BACK GROUD der Muttersprache nicht behandelt.
Sie spricht über den Misserfolg der Schüler als Institutionen, die sie die Mehrsprachigkeit vernachlässigt hat.
Der Schriftsteller und Sprachwissenschaftler Chronist und bekannter Rebell für die Stellungnahme gegen den Konservativismus und die Einsprachigkeit AMINE ZAOUI sagt:

> « La DERJA est une bouée de sauvetage pour l'arabe. Sans la DERJA, l'arabe mourra ».[6]
>
> ‘‘ der DERJA ist ein Rettungsring für Arabisch. Ohne den DERJA wird Arabisch sterben‘‘.
>
> Für ihn hat die islamische Religion die arabische Sprache konfisziert, denn wenn man über Arabisch spricht, wird er automatisch nach den religiösen Diskursen orientiert.
>
> Deswegen wird Arabisch eine müde Sprache, eine nicht-kultivierte Sprache, und verbraucht durch die religiöse Politik und den Konservativismus.

8. Schluss

Wir leben in der Zeit der Wissenschaft, der Modernisierung, der Globalisierung, der verschiedenen Technologien und unterschiedlichen elektronischen Medien. Also jedes Erziehungsschulsystem in der Welt muss die internationalen Parameter adoptieren, damit die Lernenden in Harmonie mit der Weltaktualität bleibt.

Nach meiner Meinung ist der Dialekt komplementär zu der Sprache, denn die Wurzel vieler Standardsprachen ist ein Dialekt und darin muss man vor allem Erklärungen zwischen einer Sprache und einen Dialekt machen. Der Unterschied zwischen DERJA und Foçha und in ihrer Beziehung mit der Interkulturalität und der Globalisierung.

Die Politik der Arabisierung verdient die Sprachbildungspolitik in Algerien und alimentiert die Sprachkonflikte bis zu den Reformen von dem Präsidenten BOUTEFLIKA über die Sprachtoleranz. Er hat eine reale Renaissance zu der Sprachbildungspolitik und eine Offenheit zu den Sprachen und zu der Welt gegeben, deswegen hat Algerien einen qualitativen Sprung gemacht.

[6](AMINE ZAOUI, « Langue vivante ou langue de vie ? », journal Liberté, le 06-08-2015 10:00, [http://www.liberte-algerie.com/chronique/langue-vivante-ou-langue-de-vie-285])

Kein Land kann sich ohne Sprachtoleranz, ohne die universellen Werte und ohne Harmonie mit der Interkulturalität und der Modernität entwickeln.
Die Rigidität, Konservatismus und die religiösen Ströme fahren immer in einem Chao.

Referenzen

[1] ASSELAH-RAHAL, S & MEFIDENE, T. (2008), Environnement graphique et politique linguistique en Algérie, dans *Langues dominantes langues dominées*, Rouen, Publications des universités de Rouen et du Havre, 245-254.

[2] BENRABAH, M. (1999), *Langue et pouvoir en Algérie - Histoire d'un traumatisme linguistique,* Paris, Éditions Séguier.

[3] CHAKER, S. (1996), *« Où en est le berbère en Algérie ?» dans Langues et littératures berbères*, Paris, L'Harmattan, coll. *« Chroniques des études», no 13*.

[4] CHAKER, S. (1998), *Berbères aujourd'hui,* Paris, Éditions L'Harmattan, 221 p.

[5] CHALAH, S. (2011), Les droits culturels et linguistiques des minorités berbérophones en Algérie : le cas de la Kabylie (sa langue et sa culture dans le système éducatif)» dans *Territoires et démocratie culturelle, vers un nouveau contrat éducatif, Ve Congrès de la "Mediterranean Society of Comparative Education,"*Université de Corse Pasquale Paoli , Corte (France).

[6] CHERIGUEN, F. (1997), Politiques linguistiques en Algérie, dans *Mots ; Les langages du politique,* Saint-Cloud, no 52 – Politiques linguistiques, septembre, p. 62-73.

[7] CHETOUANI, L. (1997), Enseignement, langues et politique au Maghreb, dans *Mots ; Les langages du politique,* Saint-Cloud, no 52 – Politiques linguistiques, p. 74-92.

[8] DÉJEUX, Jean. (1988), *Situation de l'arabisation en Algérie, dans Géopolitique africaine,* Paris, Éditions Albin Michel, 99-109.

[9] ELIMAM, A. (1986), Politique linguistique ou linguistique politique, Le cas de l'Algérie, in Langues et Conflits. [www.u-picardie.fr/LESCLaP/spip.php?rubrique47].

[10] FALAIZE. B, GRQANET-ABISSET, A.N& LANTHEAUME, F. (2008), Migration, culture et représentations, dans *Pour une histoire franco-algérienne,* Paris, La Découverte, 151-190.

[11] FILALI, A. (2012), Bilinguisme et bi juridisme, l'exemple du droit algérien, dans *Le bilinguisme juridique dans les pays du Maghreb,* Alger, Actes du colloque international des 2 et 3 avril 2012, Perpignan, 70-115.

[12] GRANDGUILLAUME, G. (1983), *Arabisation et politique linguistique au Maghreb,* Paris, Éditions G.-P. Maisonneuve et Larousse.

[13] GRANDGUILLAUME, G. (1997), *Le Maghreb confronté à l'islamisme : arabisation et démagogie en Algérie*, dans Le Monde diplomatique, Paris.

[14] GRANDGUILLAUME, G& PEYROULOU, J.P. (2008), La question nationale algérienne : enjeux et conflits, dans *Pour une histoire franco-algérienne*, Paris, La Découverte, 85-114.

[15] HADJADJ, D. (1998), Une population à la dérive, dans *Le Monde diplomatique*, Paris.

[16] LASSUS, Jean et al. (1962), *Histoire de l'Algérie*, Paris, Les productions de Paris.

[17] LECLERC, Jacques. (1992), *Langue et société*, Laval, Mondia Éditeur, coll, Synthèse.

[18] LECLERC, J & MAURAIS, J. (1994), *Recueil des législations linguistiques dans le monde,* tome V : « Algérie, Autriche, Chine, Danemark, Finlande, Hongrie, Malte, Maroc, Norvège, Nouvelle-Zélande, Pays-Bas, Royaume-Uni, Tunisie, Turquie, ex-URSS », Québec, Les Presses de l'Université Laval, CIRAL.

[19] MENTRI, Messaoud. (2012), Le bilinguisme dans les institutions publiques algériennes : entre les textes et la réalité, dans *Le bilinguisme juridique dans les pays du Maghreb*, Alger, Actes du colloque international des 2 et 3 avril 2012, Perpignan, 299-309.

[20] MONTENAY, Y. (2005), *La langue française face à la mondialisation*, Paris, Société

d'édition Les Belles Lettres.

[21] MORSLY, D. (1997), *Stigmatisation linguistique de l'arabe algérien, Langues et stigmatisation sociale au Maghreb,* No 79, Toulouse, Peuples méditerranéens, 15-24.

[22] OUERDANE, A. (2003), *Les Berbères et l'arabo-islamisme en Algérie,* Montréal, Éditions KMSA.

[23] RENAUDOT, F. (1979), *L'histoire des Français en Algérie,* Paris, Éditions Robert Laffont.

[24] SLAMA, A. (1996), *La guerre d'Algérie, histoire d'une déchirure,* Évreux, Éditions Gallimard, coll. « Découvertes ».

[25] TALEB-IBRAHIMI, K. (2006), *L'Algérie : coexistence et concurrence des langues*, L'Année du Maghreb, 207-218.

[26] ZENATI, J. (2004), L'Algérie à l'épreuve de ses langues et de ses identités : histoire d'un échec répété, dans Mots. *Les langages du politique (74).*